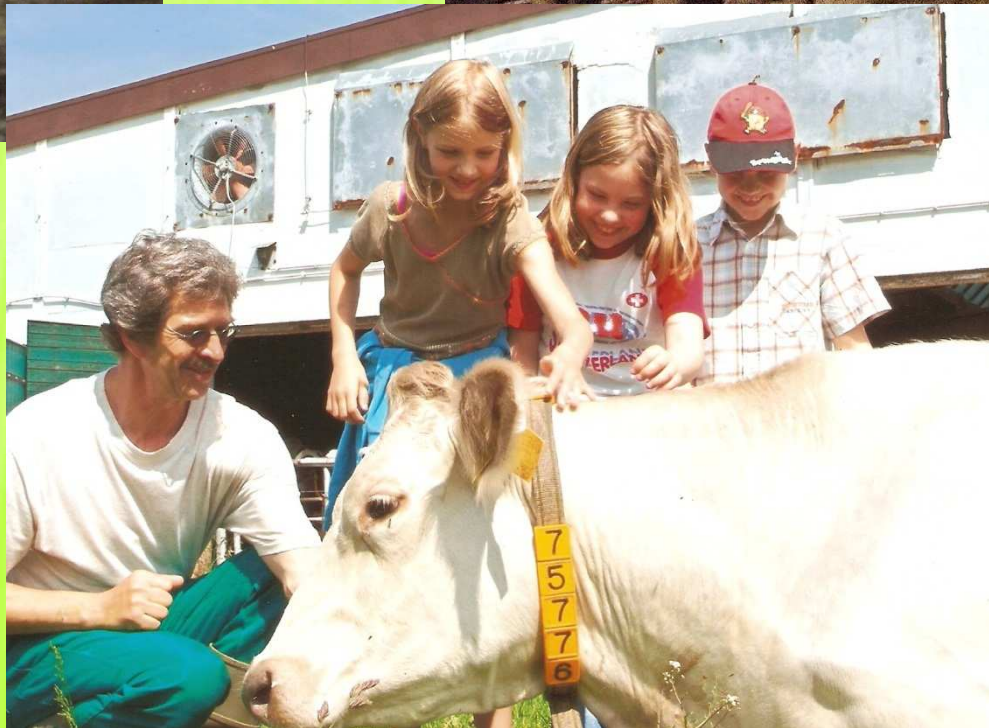
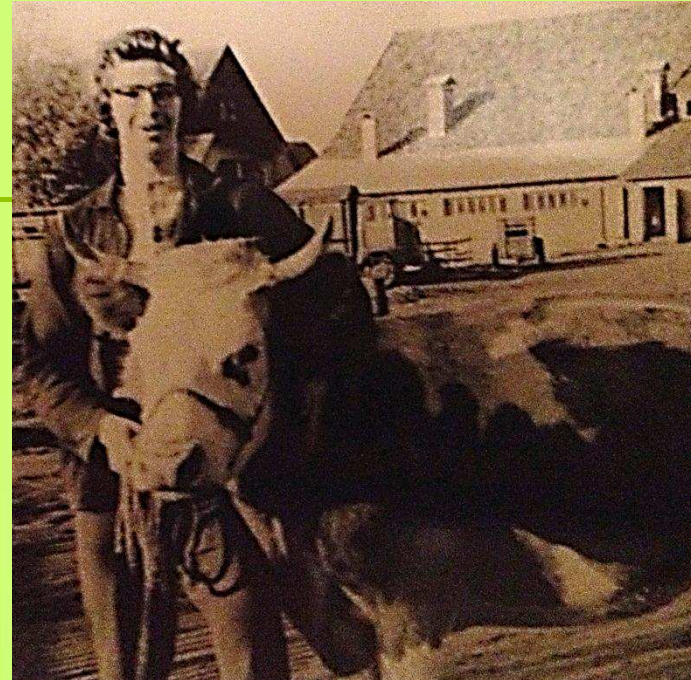


KÜHE REAGIEREN AUF IHRE UMWELT

-

Der richtige Umgang mit ihnen
sichert eine hohe Arbeitsleistung

ÜBER MICH



-
1. Die Kuh in unserer Produktionswelt
 2. Die Kuh als solches
 3. Der Arbeitstag einer modernen Milchkuh
 4. Sinnesorgane und Verhalten der Tiere
– Was sollten wir bei unserer Arbeit mit Kühen beachten?

DIE KUH IN UNSERER PRODUKTIONSWELT

Nutzung der Kühe
für die Produktion
von Milch, Kälbern
und Fleisch



Arteigene
Bedürfnisse
der Tiere



Spitzensportler



Wirtschaftlichkeit

WIR schaffen die Rahmenbedingungen für die Kuh im Stall und auf der Weide



Konkrete Umgebung der Tiere

- Raum
- Luft
- Licht
- Futter
- Wasser
- Ruhe
- Mensch



Umgang

**Behandelt man Tiere
schlecht, kann selbst das
beste Equipment nicht
funktionieren!**

STRESS

Schwächt die Abwehrkräfte



Tiere erkranken schneller



Leistungsbereitschaft sinkt

Ziel ist eine zufriedene Kuh und **auch** ein zufriedener Mitarbeiter

BEZIEHUNG MENSCH - TIER

→ „Wie du mir, so ich dir!“

→ „Wie man in den Wald hinein ruft,
so schallt es heraus!“

**Solange Menschen denken, dass Tiere
nicht fühlen können, müssen Tiere
fühlen das Menschen nicht denken
können**

- ✘ Temple Grandin - Ich sehe die Welt wie ein frohes Tier
- ✘ Martin Ott – Kühe verstehen – Eine neue Partnerschaft beginnt
- ✘ Lutz Schiering – Kühe – Liebenswürdige Wiederkäuer
- ✘ Jan Hulsen – Kuhsignale
- ✘ Philip Wenz – Europas EXPERTE für den Stressarmen Umgang mit Weidetieren
(Low - Stress - Stockmanship)
- ✘ 38 Jahre Berufserfahrung

DIE KUH ALS SOLCHES...

Eine Kuh ist ein vierbeiniges, wenig biegsames, längliches Objekt mit 2,5 m Länge, 1,5 m Höhe und 600-700 kg Gewicht. Sie hat Probleme mit glatten Böden und ist vorsichtig bei Vorsprüngen, Übergängen, Rückwärtsgehen und anderen Kühen. Kühe gehen mit 4 km/h, Menschen mit 6 km/h. Ihr optimaler Temperaturbereich liegt zwischen -5 C° und $+20\text{ C}^{\circ}$. (Wohlfühltemperatur bei 10 C°). Kühe sind Wiederkäuer und Fluchttiere.

DER ARBEITSTAG EINER MODERNEN KUH

4,5 h Futteraufnahme

6-15 Mahlzeiten
(60-90 % während
der Hellphase)

0,5 h Wasseraufnahme

durchschn. 7,3 mal pro
Tag
> ¼ in den ersten
2 h nach dem Melken



Beides muss ihr 21 h/Tag möglich sein

Ständiger Wechsel zwischen Futteraufnahme und Wiederkauen → VIEL Ruhe nötig

13 h Liegezeit pro Tag

(im Liegen fließt 30 % mehr Blut durch das Euter)

Melken ca. 0,25 – 1,5 h pro Melkzeit

Schlaf → kurze Phasen (max. 1h am Stück)

Nachtsicht

Lichtkontraste

**Wahrnehmen
von
Strom**

**Kühe werden sehr
schnell unruhig**

**Neue Dinge
erschrecken sie**

**An eine Sache
gewöhnen**

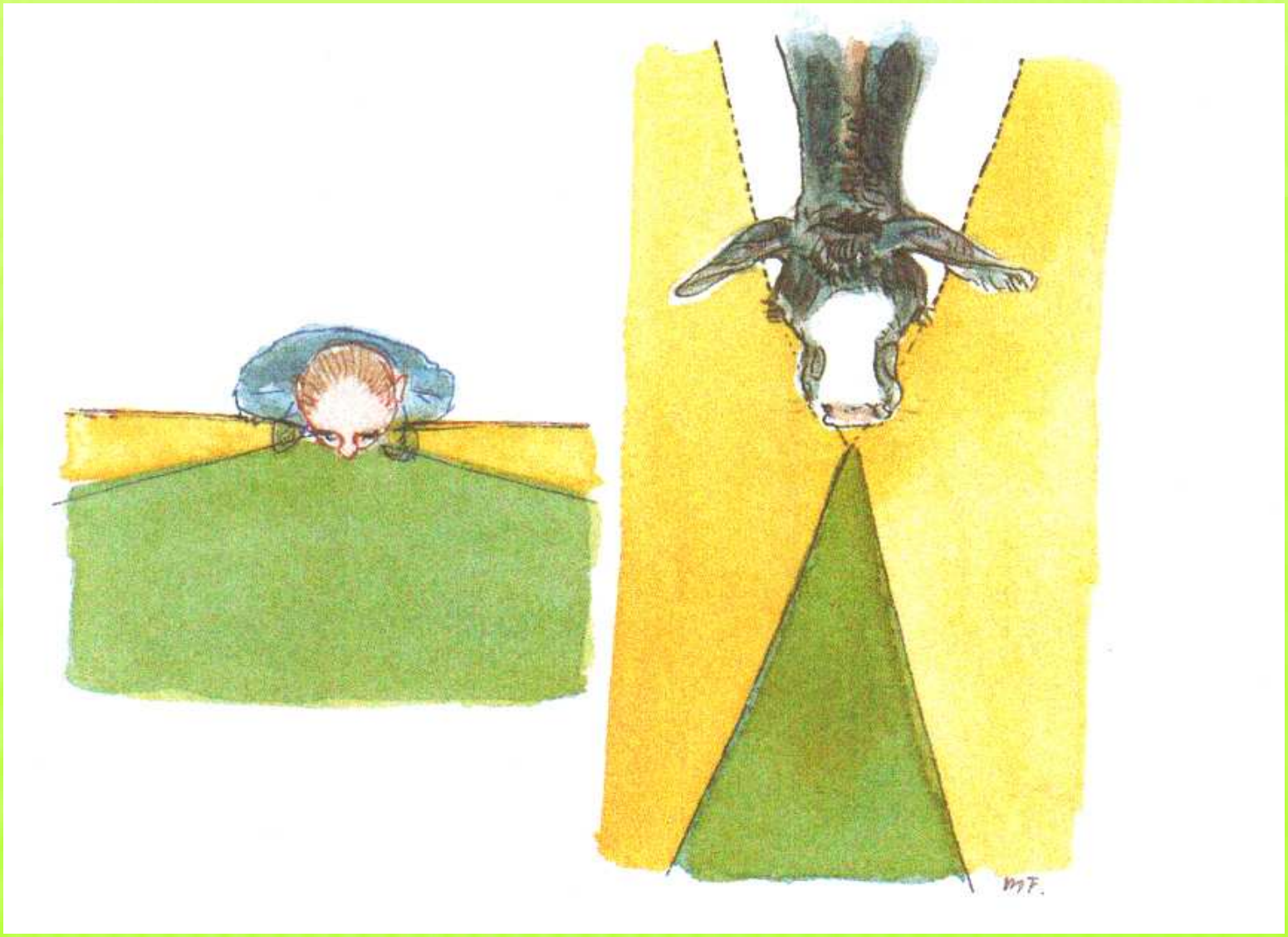
**Tagesablauf
beibehalten**

Farbsehen

Riechen

**Sehschärfe/
Sehfeld**

Hören



Nachtsicht

Lichtkontraste

**Wahrnehmen
von
Strom**

**Kühe werden sehr
schnell unruhig**

**Neue Dinge
erschrecken sie**

**An eine Sache
gewöhnen**

**Tagesablauf
beibehalten**

Farbsehen

Riechen

**Sehschärfe/
Sehfeld**

Hören



Nachtsicht

Lichtkontraste

**Wahrnehmen
von
Strom**

**Kühe werden sehr
schnell unruhig**

**Neue Dinge
erschrecken sie**

**An eine Sache
gewöhnen**

**Tagesablauf
beibehalten**

Farbsehen

Riechen

**Sehschärfe/
Sehfeld**

Hören



SOZIALVERHALTEN

Herdentiere

- ➔ Schutzfunktion
- ➔ Gruppenbildung/Freundin
- ➔ synchronisiertes Verhalten
- ➔ Rangordnung
- ➔ Spieltrieb → Freude

Soziale Kontakte – Grundbedürfnis nach
Gesellschaft (gegenseitiges Belecken)

Vertrauen schaffen → RUHE







INDIVIDUALDISTANZ



➔ Flucht

➔ Sozialer Kontakt

➔ Angriff

LERNVERHALTEN DURCH „PROBIEREN“

z.B.

- Umdrücken von Weidezaunpfählen
- Öffnen von Torverschlüssen

Kein Beobachten und Schlussfolgerung ziehen, sondern Zufall spielt eine Rolle.

(Rasse Holstein besonders begabt –
Zungenerkundung der Umwelt)

SCHMERZEMPFINDEN

Angst schlimmer als Schmerz

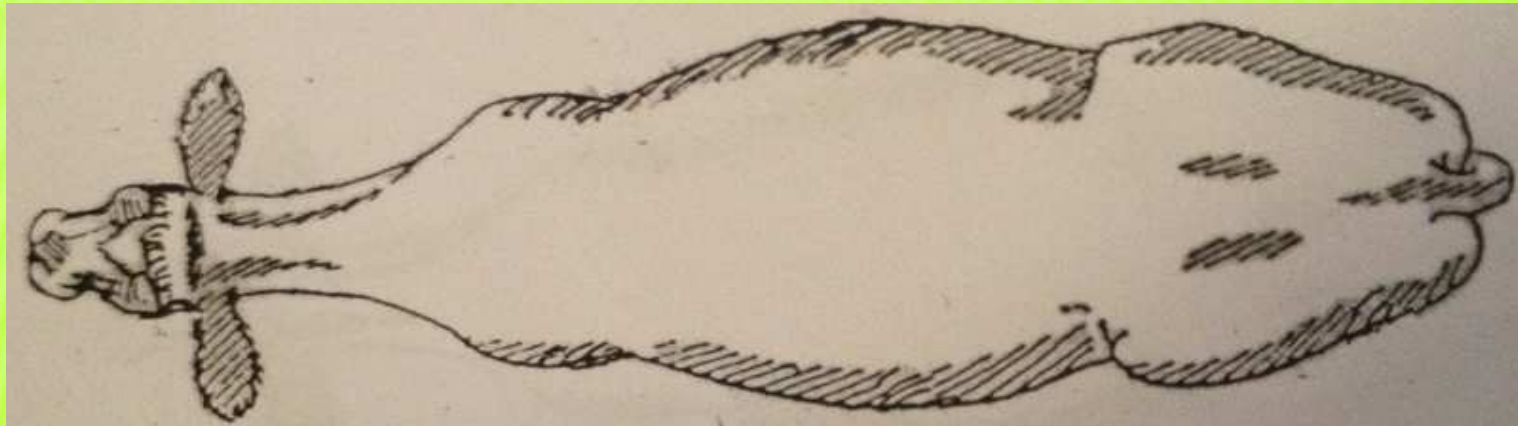
Behutsamer Umgang mit Tieren – Tiere vergessen so schnell nichts, schon gar nicht was ihnen Angst macht!

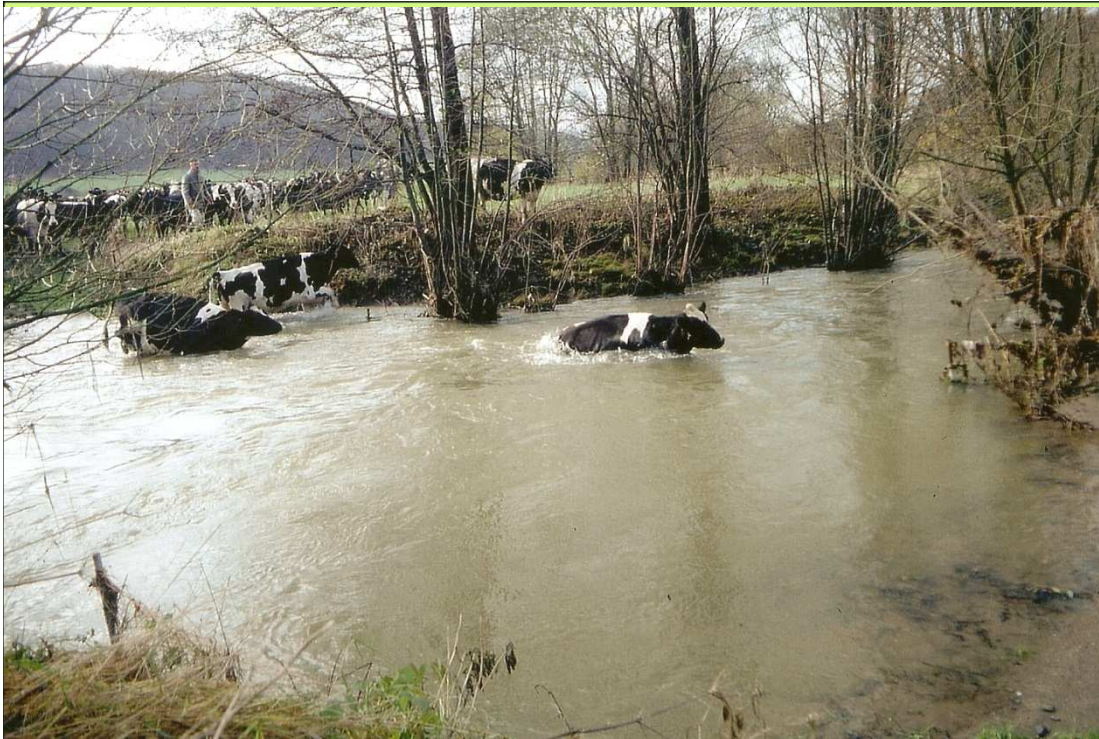
KONTAKTAUFNAHME





TREIBEN UND SELEKTIEREN





SCHWEIZER STUDIE

- ✘ Ruhiger Umgang mit den Tieren während des Melkens → positive Wirkung auf Zellzahl und Eutergesundheit

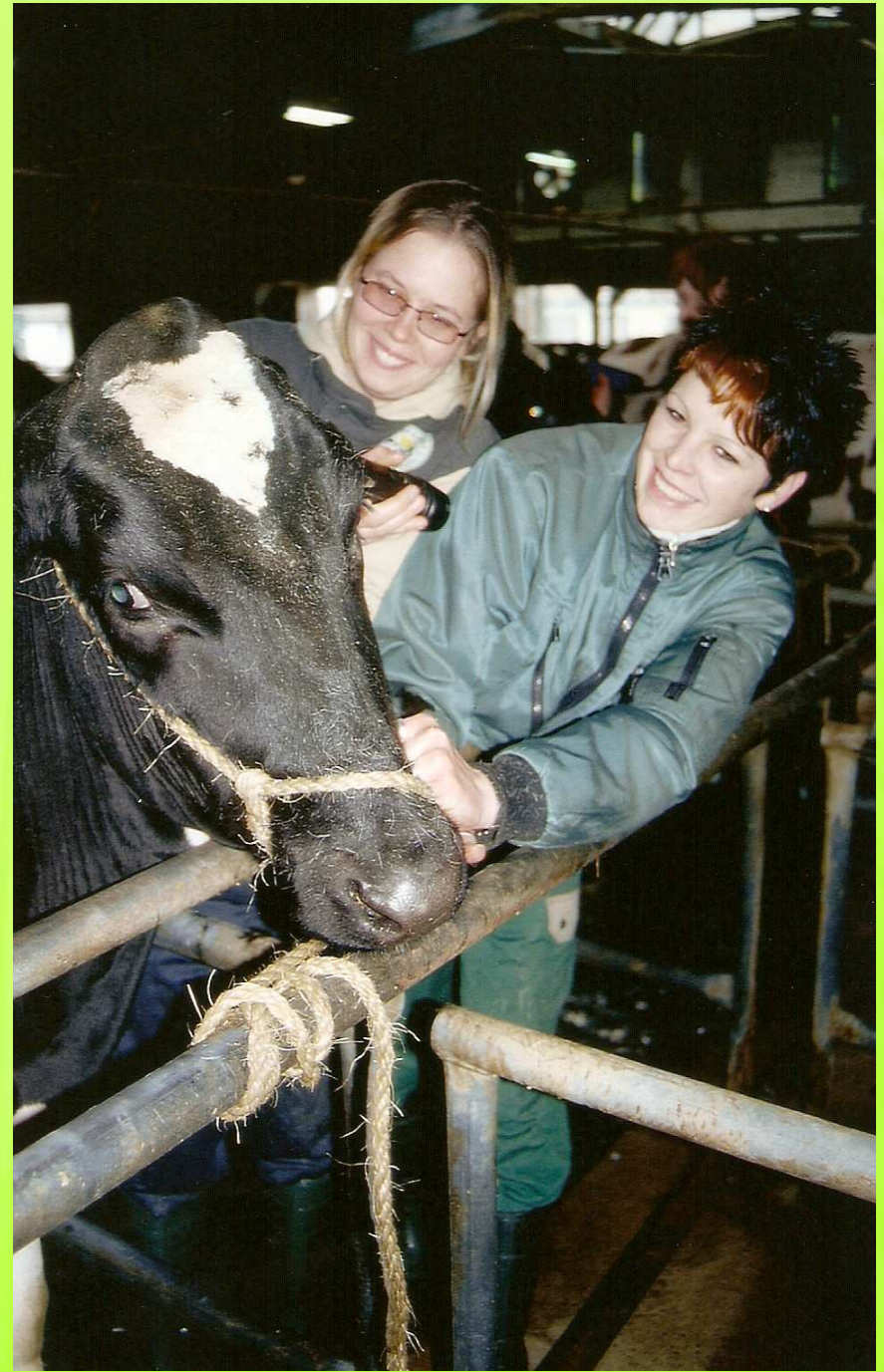
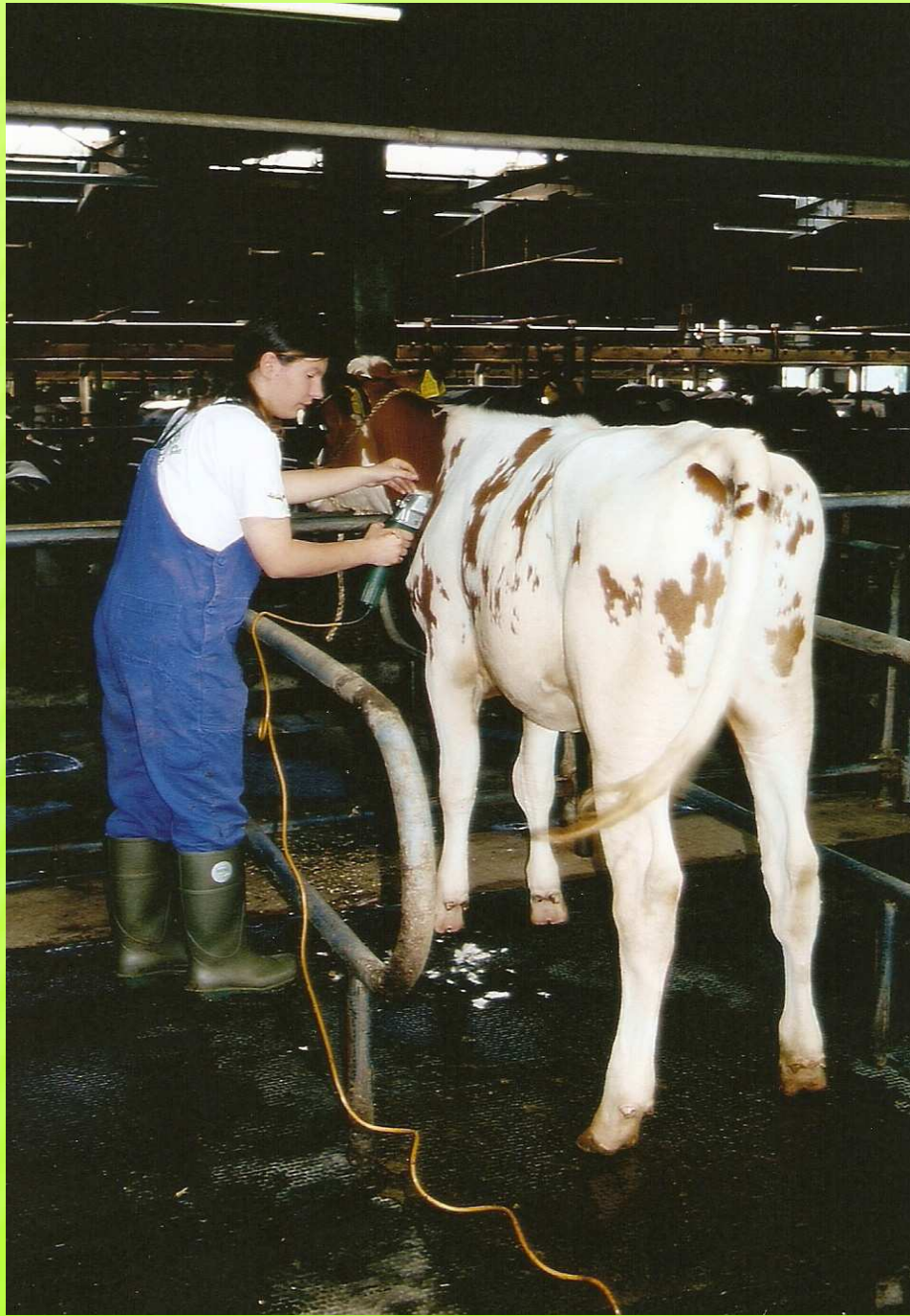
Tierumgang	Wirkung
Ruhiges sprechen Streicheln Berühren	Positiv
Dominantes Sprechen Leichtes schlagen mit Hand oder Stock	Neutral
Ungeduldiges sprechen Schreien Kräftiges schlagen mit Hand oder Stock	Negativ
Klatschen Pfeifen Mit Gegenstand an Einrichtung schlagen	Lähmend

MELKEN

- × Gruppenbucht
- × Treibegang
- × Vorwartehof
- × Melkstand
- × Selektionstor/Nachwartehof
- × Treibegang
- × Gruppenbucht

TIERSCHAUEN UND NACHWUCHSARBEIT















**Vielen Dank für ihre
Aufmerksamkeit!**